



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CXLVII. Vertrag über die Freilassung des Hippolit von Wedel, vom 11. November 1517.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

## CXLVII. Vertrag über die Freilassung des Hippolit von Wedel, vom 11. November 1517.

In der öffentlichen vnd abgefagten phede, so sich ein Zeytt lang zwischen dem Erwidigin in gott Herren Fabian, Bischoffen zu Ermelandt, seiner genaden wirdigen Capittel an eynem, Wentzel Clain, Georgen, Hanssen Rodten, Iren Helfers Helfern, anders teylls Bisshere erhaben vnd gehalden, Ypolitum von Wedell, welcher In Königlichen Irleuchtigkeit der Kron Polen gefengknufs vorhafft, betreffend, Haben sich die Wolwirdigen Edellen vnd gestrenge Herren George Druchses, Groskomthur, vnd Symon von Drahe, beyde deutzches Ordens, Botte von Eyllenbergk, Freyherr, Diettrich von Schlieben, Ritter, vff Ersuchen meines genedigen Herren von Ermelandt vnd des Capittels anregung, auch aufs sunderlicher Betrachtung Zuvorhuten kunfftiger scheden, so hiefur dem Stieft vnd Capittel darauß erwachsen mochten, guttlicher Handelung vnderfengen vnd diese Maynung, wie hiernach volgt, mith Bewilligung beider Tayll abgeworth.

Anfenglich das mein gnediger Herr von Heilspergk denselbigen bephedten Feindten In ansehung kayserlicher Maiestat vnd ander Khurfursten vnd Fursten Furschryft, Ypolitum von Wedell Inwendig dreyer Wochen von Anfang des abents Martini gein Königsperg vnverletzt feynes Leybs vnd Eren stellen soll, Ine auch seiner gefengknufs frey vnd ledig geben, vff zymlich vorschreybung, wie dieselbige begriffen, vnd mittler Zeytt sollen die Bephedten sampt Ires Helfers Helfere mith der thatt still stehen, dafs sie auch zugesagt, doch das Ine Erstattung der Zcerung sampt vorficherung meins gnedigsten Herren des Hochmeisters vnd des Herren Bischoffs gelayt für sie, Ire Helfers Helfern zugesagt vnd gegeben werdt, welchs dan obgemelte Vnderhändler gethan vnd de Bephedten für die Zerung angefetzter Zeytt aufs Irem Eygenem Pentell hundert vnd dreyfigk margk zu geben bewilligt, mit diesem beding etc.

Item wohe auch soliche abgeredte Artiggell von meinem gnedigen Herrn von Heilsperg vnd dem Capittel angenommen vnd der Gefangen gestellt, so sollen alsdann sich die Bephedte gegen dem Stift vorschreiben, wie dan dieselbig Vorschreibung zymlich begriffen vnd sonderlich mit dieser Clausen, das sie dieser Sachen, die gefengknufs Vpolit von Wedel betreffend, vnd aller sachen, so sie dits mal zu dem Bischoff von Ermelandt, dem Wirdigen Capittel vnd den Vnderthan gehabt, sampt Iren Helfers Helfern gericht, geschlicht vnd vertragen, für sie, Ire Helfers Helfer vnd Stalbrüder, der sie vngeuerlich mechtig sindt.

Dagegen soll sie der Bischof auch mith einer zymlichen vorschreybung fursehen, für sich, seiner gnaden Nachkommenden, Capittel vnd Vnderthan, das bemeldte Phede an Inn nicht geefferdt oder geandt, Inn auch vorgennen, sicher durch seiner gnaden Landt zu weben, doch das sie nymandt von Iren feindten, damit sie zu thun haben, darinnen fahen, schlachen oder nyder werffen, auch Bischofflicher strafs vnd Landt mith Beschädigung verschonen sollen.

Item vmb alle spruche vnd forderung, so die Bephedten dem Capittel vnd seiner genaden Vnderthan gehabt diesmall, sollen Ihnen In einer Summe, wie Artiggells weyßs vorzeichendt, alles zusammen gerechendt Neunhundertt margk gegeben werden.

Doch das sie hinfur kein phede oder Zuspruche gegen demselbigen Stift an sich kauffen oder annemen sollen. Actum am Tag Martini, Im XVIIIten.